



Ein Teil der wertvollen Bilder in der Empore der Oberkirche wurden bereits ausgebaut und der Restauratorin übergeben.
Foto: Hans-Peter Stadermann

Wertvolle Bilder in der Kur

Wie beim Adelsstand sammelt Oberkirchenverein auch für Werke der Südempore Spendengelder

VON BRITT MANDLER

Arnstadt. Ein Baugerüst steht vor der Südempore der Oberkirche. Es kündigt von weiteren Schritten, die alte Pracht des Gotteshauses wieder herzustellen, versichert Andreas Hirsch vom Oberkirchenverein. Die wertvollen Bilder, die in der Empore sitzen, werden ausgebaut und in die Arnstädter Restauratorenwerkstatt von Claudia Krottasch gebracht.

Ähnlich wie beim „Adelsstand“, der vor einigen Jahren umfangreich restauriert wurde, sorgen Sponsoren dafür, dass die Empore wieder hergerichtet werden kann.

Der Grundstein dafür wurde bereits gelegt: Die Bilderempore wurde vor einiger Zeit restaura-

torisch überarbeitet. Hölzerne Bauteile wurden ertüchtigt. Zudem wurden Musterachsen angelegt, die kenntlich machen, wie die Empore künftig farblich gestaltet werden soll.

Dem gingen intensive denkmalpflegerische Untersuchungen voraus. Zudem wurde ein Teil der wertvollen Bilder, die biblische Geschichten erzählen, bereits restauriert.

Nun konnten weitere acht der Tafeln ausgebaut werden. Sie zu restaurieren kostet je nach Bild und Zustand zwischen 2000 und 3500 Euro, heißt es seitens des Oberkirchenvereins.

Die Mitglieder sind aber optimistisch, das Geld ebenso wie bei der Sanierung des prächtigen Adelsstandes binnen weniger Monate zusammenzubek-

kommen. Für zwei der Bilder gibt es schließlich schon Spender. Constanze Gramann, Silke Illgas, Marianne Gerth-Baumgarten, Hans-Herrmann Gerth und Klaus Gerth übernehmen die Restaurierungskosten für „Adam und Eva“ sowie „Josef am Brunnen“. Claudia Krottasch konnte die Arbeiten an beiden Bildern schon beginnen. Schon gegen Ende des Jahres können sie in die Kirche zurückkehren und in der Empore befestigt werden, ist Andreas Hirsch optimistisch.

Die anderen sechs Bilder werden zunächst fachgerecht eingelagert, bis das Geld für ihre Restaurierung zusammengekommen ist. Kleine Einzelspenden sind ebenso willkommen wie größere Summen, versichert der

Vereinsvorsitzende. Bis die Bilder wieder eingebaut werden können, klaffen übrigens keine Löcher in der Empore.

Der Verein hat Plakate anfertigen lassen, die auf die Spendenaktion hinweisen und Informationen über die jeweiligen Bilder enthalten. Diese werden in den Kassettenfeldern der oberen Empore angebracht, solange die wertvollen Kunstwerke in der Werkstatt sind.

Zudem hat der Verein ausführliche Beschreibungen zu den Bildern und Kosten angefertigt, die online abrufbar sind.

► Nähere Informationen gibt es unter www.oberkirche-arnstadt.de/kirche/sanierung/restaurierung-der-bilder-der-empore-an-der-suedwand